

Grundsätze zu Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

(Stand: 2023)

„Das Ziel der Leistungsbewertung im Fach Englisch am Kopernikus-Gymnasium ist es, dem berechtigten Anspruch nach einer gerechten und transparenten Notengebung nachzukommen.“

Das vorliegende Konzept zur Leistungsbewertung beschreibt die seit Jahren praktizierte Form der Bewertung von Schülerleistungen im Fach Englisch am Kopernikus-Gymnasium Walsum. Ausgehend von den rechtlichen Rahmenbedingungen werden die Maßstäbe der schriftlichen und mündlichen Beurteilung festgelegt, die für alle Kolleginnen und Kollegen des Faches verbindlich sind.

Lernfortschritt und Motivation stehen in enger Beziehung zueinander und sind für jeden Schüler Voraussetzung, um Lernerfolg zu haben. Die Lehrerinnen und Lehrer der Fachschaft Englisch am Kopernikus-Gymnasium verpflichten sich durch einen qualifizierten Unterricht alle Schülerinnen und Schüler gemäß ihren individuellen Fähigkeiten bestmöglich zu fordern und zu fördern.

Die nachfolgenden Ausführungen stellen verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Englisch dar.

Übersicht

- 1) Allgemeine Gesetzliche Regelungen und curriculare Festsetzungen
- 2) Vereinbarungen der Fachkonferenz
- 3) Sekundarstufe I
 1. Beurteilungsbereich Klassenarbeiten und Wortschatzüberprüfungen
 2. Beispiele für Aufgabentypen zur Ermittlung von einzelnen kommunikativen Kompetenzen
 3. Mündliche Prüfungen im Fach Englisch
 4. Beurteilungsbereich Sonstige Mitarbeit
 5. Kriterien zur Beurteilung
 6. Komponentenspezifische Beurteilungskriterien
- 4) Anhang
 1. Beispiel eines Bewertungsrasters *Oral Exams* KGW SI

1) Allgemeine Gesetzliche Regelungen und curriculare Festsetzungen

Grundlage für Grundsätze der Leistungsbewertung sind

- §48, § 50, § 52, § 70 Schulgesetz
- §6 APO SI
- APO GOST (§§ 13-19)
- Kernlehrplan G8 Englisch, Kapitel 5 (Schule in NRW Nr. 3417 - Gymnasium Sek I)
- Merkblatt zur Erstellung von Aufgaben und Auswertungsrastern für die zentrale schriftliche Abiturprüfung (des jeweiligen Jahrgangs) im Fach Englisch

Hingewiesen sei an dieser Stelle besonders auf den Kommentar zu §48 (2) des Schulgesetzes zum Thema Beurteilungsspielraum: "Bei der Leistungsbeurteilung hat die Lehrkraft einen Beurteilungsspielraum, in den die Konferenzen, die Schulleitung und die Schulaufsichtsbehörde nicht eingreifen dürfen, also keine diesbezüglichen Anweisungen geben dürfen, die über die allgemeinen Vorschriften und Richtlinien hinausgehen."

Dementsprechend gilt am Kopernikus-Gymnasium Walsum für das Fach Englisch insbesondere:

Leistungsbewertung und -rückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im ersten Kapitel des Kernlehrplans ausgewiesenen Kompetenzen: **funktionale kommunikative Kompetenzen** (Hörverstehen / Hör-Sehverstehen, Sprechen, Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung“), **interkulturelle Kompetenzen** (Verständnis für andere kulturspezifische Denk- und Lebensweisen, Werte, Normen und Lebensbedingungen entwickeln und eigene Sichtweisen, Wertevorstellungen und gesellschaftliche Zusammenhänge mit denen anglophoner Kulturen tolerant und kritisch vergleichen können) sowie **methodische Kompetenzen** (Arbeiten mit Texten und Medien, aufgabenbezogene, anwendungsorientierte Produktion von gesprochenen und geschriebenen Texten, Formen des selbstgesteuerten und kooperativen Sprachenlernens).

2) Vereinbarungen der Fachkonferenz

- Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern immer zum Schuljahresbeginn, bei Lehrerwechsel auch zum Halbjahresbeginn mitgeteilt. Ein Hinweis darauf wird im Kurs-/Klassenbuch vermerkt. Die Erziehungsberechtigten werden im Rahmen der Elternmitwirkung von den Klassenlehrern auf der ersten Klassenpflegschaftssitzung informiert.
- Kriterien der Leistungsbewertung im Zusammenhang mit konkreten, insbesondere offenen
- Arbeitsformen werden den Schülerinnen und Schülern grundsätzlich vor deren Beginn transparent gemacht.
- Jede Lehrerin/jeder Lehrer dokumentiert regelmäßig die von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen.
- Anders als Schulaufgaben werden Hausaufgaben in der Regel nicht bewertet, sollten aber im Unterricht angemessene Anerkennung finden.
- Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen.
- Schriftliche Leistungen und Sonstige Mitarbeit gehen zu gleichen Anteilen in die Gesamtnote ein.
- Bei Minderleistungen erhalten die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern im Zusammenhang mit den Halbjahreszeugnissen Individuelle Lern- und Förderempfehlungen, die die Lernenden - ihrem jeweiligen Lernstand entsprechend - zum Weiterlernen ermutigen, indem sie Hinweise zu erfolgsversprechenden individuellen Lernstrategien geben. Den Eltern werden im Rahmen der Lern- und Förderempfehlungen Wege aufgezeigt, wie sie das Lernen der Kinder unterstützen können.
- Eltern erhalten bei Elternsprechtagen sowie im Rahmen von Sprechstunden Gelegenheit, sich über den Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen.

3) Sekundarstufe I

Beurteilungsformen der Leistungsbewertung

Bei der Leistungsbewertung sind laut KLP *schriftliche* Leistungen (in der Regel Klassenarbeiten) als auch *sonstige Leistungen im Unterricht* zu berücksichtigen.

Beurteilungsformen der schriftlichen Leistungen:

Die Gestaltung der Klassenarbeiten folgt dem progressive Ansatz. Dies betrifft sowohl die Länge der Klassenarbeiten als auch ihre inhaltliche Gestaltung. Überwiegen zu Beginn der Spracherwerbsphase geschlossene oder halb-geschlossene Aufgaben, so nimmt der Anteil offener Lernerfolgsüberprüfungen kontinuierlich zu. Hierdurch wird den SUS die Gelegenheit gegeben, ihre sukzessive erworbenen Kompetenzen unter Beweis zu stellen. Dies gilt insbes. Für die Lese- und Schreibe-Kompetenz. Zugleich werden jedoch regelmäßig Hörverstehensübungen und Sprachmittlungsübungen in die Klassenarbeiten integriert. Die FK Englisch stimmt sich bei der Gestaltung der schriftlichen Leistungsüberprüfungen regelmäßig ab, um eine angemessene Vergleichbarkeit der Anforderungen zu gewährleisten.

Mit Blick auf die Anforderungen der gymnasialen Oberstufe wird in der Jahrgangsstufe 10 eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzt (2. Klassenarbeit, die sowohl die kommunikative Kompetenz *an Gesprächen teilnehmen* als auch jene des *zusammenhängenden Sprechens* berücksichtigt).

Im Einzelnen gelten in der Sekundarstufe I folgende Regelungen:

In Bezug auf die Kompetenzerwartungen gelten die Ausführungen im schulinternen Curriculum Englisch, welches auf der Schulhomepage unter <http://www.kgw-web.de/schule/faecher/curricula/eSI.pdf> zu finden ist.

Dort werden die Leistungsniveaus nach methodischen, kommunikativen, interkulturellen und sprachlichen Kompetenzen beschrieben.

1. Beurteilungsbereich Klassenarbeiten und Wortschatzüberprüfungen:

Es gelten folgende Kriterien der Leistungsanforderung und Leistungsbewertung:

Formen der Leistungsüberprüfung, Kompetenzen und Prüfungsformate	Leistungsbewertung
SI - Jahrgangsstufen 5 - 10	
<i>Aufgabenformate</i>	<i>Bewertung</i>
<p>Klassen 5 – 6:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3 Arbeiten Klasse 5 (30 -45 max. Minuten pro Halbjahr); Klasse 6 3 Arbeiten (45 min) • angemessene Mischung von (soweit möglich) thematisch- inhaltlich verbundenen geschlossenen, halboffenen und – mit steigender Tendenz in 6 – offenen Teilaufgaben; die Basis bildet – soweit möglich – ein Ausgangstext (Text, Bild, Film, Hörtext; Unit des Lehrwerkes) • mindestens eine Arbeit pro Halbjahr muss eine Hörverstehensübung enthalten, mindestens eine Arbeit pro Halbjahr eine Leseverstehensübung. • Regelmäßige Wortschatzüberprüfung, z.B. durch den klassischen Vokabeltest. 	<p>Klassen 5 – 6:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei geschlossenen Aufgaben Punkte (in Orientierung an den Vorgaben der Leistungsbemessungsvorschläge); • bei offenen Aufgaben Bepunktung für Sprache (Sprachrichtigkeit / Ausdrucksvermögen) und Inhalt / Textgestaltung, wobei die Sprache stärker gewichtet wird (Verhältnis 60:40) • Die Leistung ist im ausreichenden Bereich, wenn 50% der möglichen Punkte erreicht werden. • Beim klassischen Vokabeltest wird in der Regel ein Wort nur dann als richtig anerkannt, wenn es richtig geschrieben und verwendet ist; • es gilt die Faustregel, dass die Note der Anzahl der Fehler entspricht (1 Fehler = 1, 2 Fehler = 2 usw.); diese kann je nach Schwierigkeitsgrad und Umfang des Testes bei Bedarf abgeändert werden.

<p>Klassen 7 – 8:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kl. 7: 3 Arbeiten a 45 min pro Halbjahr • Kl. 8: drei Arbeiten a 45 min im 1. Halbjahr; 2. Halbjahr LSE plus zwei Arbeiten • mindestens eine Arbeit pro Halbjahr muss eine Hörverstehensübung enthalten, mindestens eine Arbeit pro Halbjahr eine Leseverstehensübung. • Ausgangstext (Text, Bild, Film, Hörtext, ...) und thematisch- inhaltlich verbundene Teilaufgaben zu den Bereichen <i>comprehension</i>, <i>analysis</i> und <i>evaluation</i>; je nach Jahrgangsstufe ist ein Ersetzen der analytischen Aufgabe durch Grammatikübungen möglich; • Regelmäßige Wortschatzüberprüfung, z.B. durch den klassischen Vokabeltest. • Grundsätzlich sind geschlossene, halboffene und offene Aufgaben möglich, in 7 und 8 werden zunehmend und vorwiegend offene Aufgaben gestellt. <p>Klassen 9 – 10:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kl. 9: zwei Arbeiten a 60 min pro Halbjahr • Kl. 10: eine Arbeit (60 min) und eine mündliche Kommunikationsprüfung (20 min) im 1. Halbjahr; eine Arbeit (60 min) und Zentrale Prüfung (ZP10; insg. 120 min) im 2. Halbjahr 	<p>Klassen 7-8:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei offenen Aufgaben Bepunktung für Sprache (Sprachrichtigkeit / Ausdrucksvermögen) und Inhalt / Textgestaltung, wobei die Sprache stärker gewichtet wird (Verhältnis 60:40) • Die Leistung ist im ausreichenden Bereich, wenn 50% der möglichen Punkte erreicht werden; • Beim klassischen Vokabeltest wird ein Wort nur dann als richtig anerkannt, wenn es richtig geschrieben und verwendet ist; • Es gilt die Faustregel, dass die Note der Anzahl der Fehler entspricht (1 Fehler = 1, 2 Fehler = 2 usw.) Diese kann je nach Schwierigkeitsgrad und Umfang des Testes bei Bedarf abgeändert werden. <p>Klassen 9-10:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei mündlichen Prüfungen zählen neben der inhaltlichen Leistung kommunikative Strategien, die Komplexität der sprachlichen Mittel und die sprachliche Korrektheit (s. Kap. 3) • bei der ZP10 gelten die offiziellen Vorgaben des Schulministeriums
<ul style="list-style-type: none"> • In allen Jahrgangsstufen ist die Überprüfung rezeptiver und produktiver Leistungen erforderlich. • In der SI werden weder ein- noch zweisprachige Lexika bei Klassenarbeiten zugelassen. 	

2. Beispiele für Aufgabentypen zur Ermittlung von einzelnen kommunikativen Kompetenzen

Kommunikative Kompetenzen	Aufgabentypen
Hör-/Hör-Sehverstehen	<ul style="list-style-type: none"> • Multiple-Choice-Aufgaben • Richtig-Falsch-Aufgaben, ggf. mit Begründung • Zuordnungsaufgaben • Schlüsselwörter und Thema identifizieren • Notizen anfertigen (mithilfe eines Rasters)
zusammenhängendes Sprechen	<ul style="list-style-type: none"> • Freies, materialgestütztes Sprechen (u.a. Bild, Zeichnung, Stadtplan) • Freies Sprechen gestützt durch Notizen bzw. selbst gestaltetes Plakat
an Gesprächen teilnehmen	<ul style="list-style-type: none"> • Freies dialogisches Sprechen (u.a. notizengestützt, Rollenkarten, Frageapparat)
Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none"> • Multiple-choice Aufgaben • Richtig-Falsch-Aufgaben, ggf. mit Begründung • Schlüsselbegriffe unterstreichen • Informationen in Raster mit vorgegebenen Stichworten und Fragen eintragen
Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> • Impuls- oder fragegestütztes Schreiben (z.B. kurze Infotexte, E-Mail) • Verfassen eines adressatengerechten und textsortenkonformen Textes anhand einer Vorlage und Überarbeiten anhand einer Checkliste • Freies argumentatives Schreiben
Sprachmittlung	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen auf Deutsch notieren, skizzieren und ggf. in ein Raster übertragen • Schriftlich vorliegende Informationen, ggf. mithilfe von Notizen, mündlich zusammenfassend übertragen • Mündlich oder schriftlich gegebene Informationen schriftlich zusammenfassend übertragen

3. Mündliche Prüfungen im Fach Englisch

Die mdl. Prüfung gliedert sich in zwei Teile, monologisches und dialogisches Sprechen. Die Prüflinge halten demnach im 1. Teil der Prüfung einen vorbereiteten Kurzvortrag und interagieren anschließend mit einem Partner in einer themenspezifische Diskussion. Diese kann sich als Rollenspiel, Diskussionsforum, politische Debatte etc. darstellen, je nach Jahrgangsstufe und Thema.

Die Anforderungen basieren auf dem Europäischen Referenzrahmen moderner Fremdsprachen, und sind demnach von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe differierend. (Beispiel s. Anhang).

In der Jahrgangsstufe 6 kann eine mdl. Prüfung, z.B. zu landeskundlichen Themen eine Klassenarbeit in der bilingualen Klasse ersetzen.

Jahrgangsstufe	bilinguale Klasse	nicht-bilinguale Klasse
5		-
6	Optional	
7		-
8		-
9		-
10	1. Hj.: eine mündliche Prüfung ersetzt die zweite Klassenarbeit	

Die Prüfung wird von dem entsprechenden Fachlehrer im Unterricht ausgiebig vorbereitet und die Prüfungsformate vorher eingeübt. Zudem wird den SuS der Bewertungsbogen erläutert und die entsprechenden Kriterien im Vorhinein erklärt. Die Prüfungskommission besteht aus mind. zwei Fachlehrern.

4. Beurteilungsbereich Sonstige Mitarbeit

Zum Beurteilungsbereich der „Sonstigen Mitarbeit“ zählen laut Kernlehrplan Englisch für Gymnasien in NRW folgende Komponenten:

- Individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch (z.B. mündliche Mitarbeit, Referate, Präsentationen)
- Kooperative Leistungen im Rahmen von Gruppenarbeit
- Im Unterricht eingeforderte Leistungsnachweise (z.B. vorgetragene Hausaufgaben oder Protokolle einer Einzel- oder Gruppenarbeitsphase; Portfolio)
- Angemessene Führung eines Heftes (z.B. Schulheft, Mappe, Workbook, Vokabelheft, Portfolio) oder eines Lerntagebuchs sowie
- Kurze schriftliche Überprüfungen (z.B. Wortschatz- oder Grammatiküberprüfungen).

Grundsätzlich sind alle Komponenten bei der Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit zu berücksichtigen. Im Sinne des im Englischunterricht angestrebten Auf- und Ausbaus kommunikativer Kompetenzen soll der mündlichen Kommunikationsfähigkeit dabei jedoch eine besondere Rolle zukommen.

5. Kriterien zur Beurteilung (exemplarisch)

- Mappe
 - Inhaltsverzeichnis / Seitenzahlen
 - Überschriften unterstrichen, Seitenrand, Datum
 - Sauberkeit / Ordnung
 - Vollständigkeit
 - Qualität der schriftlichen Arbeiten (Schul- und Hausaufgabenprodukte im Unterrichtszusammenhang)
 - Bearbeitung der Informationsquellen (markieren / strukturieren, Randnotiz)
- Portfolio
 - Zeit- und Arbeitsplan
 - Gesamtdarstellung – Sorgfalt und Sauberkeit
 - Begründung zur Schwerpunktsetzung
 - Erläuterungen zum aktuellen Lernstand sowie der angestrebten Vorgehensweise
- Referat / Präsentation
 - interessanter Einstieg

- Transparenz durch einleitende Gliederung
- angemessene sprachliche Gestaltung und Sprechweise LLD (laut, langsam, deutlich)
- freies Sprechen (auf der Grundlage von Notizen / Karteikarten)
- Vortragspausen (Raum für Zuhörer- / Verständnisfragen)
- Blickkontakt Zuhörer
- Körperhaltung /-sprache
- Medieneinsatz (Tafelbild, Moderationswand, Folie, ...)
- Medienverweis bzw. –bezug
- KISS-Prinzip (keep it short and simple)
- abgerundeter Schluss
- Quellennachweis

6. Komponentenspezifische Beurteilungskriterien

Die Leistungsnachweise können in Form von mündlichen Leistungen oder in Form von Schulaufgaben erbracht werden.

a) Bewertung der individuellen Beiträge

Leistungsnote „gut“	Leistungsnote „ausreichend“
<ul style="list-style-type: none"> · Aufmerksames Verfolgen des Unterrichts · Qualitativ und quantitativ hohe Unterrichtsbeteiligung · Inhaltlich und sprachlich überwiegend korrekte Beiträge bei Verwendung eines der Jahrgangsstufe angemessenen Wortschatzes · Teilweise eigenständige Leistungen 	<ul style="list-style-type: none"> · Eher passives Verfolgen des Unterrichts · Unregelmäßige, punktuelle Unterrichtsbeteiligung · In Qualität schwankende Leistungen · Inhaltlich und sprachlich überwiegend fehlerhafte Beiträge, welche weitgehend reproduktiver Art sind

b) Bewertung kooperativer Leistungen im Rahmen von Gruppenarbeit

Leistungsnote „gut“	Leistungsnote „ausreichend“
<ul style="list-style-type: none"> · Einbringen eigener Ideen, die den Arbeitsprozess inhaltlich voranbringen · Kontinuierliche Unterstützung des Unterrichtsvorhabens durch hohes Maß an Methoden-, Kommunikations- und Sozialkompetenz 	<ul style="list-style-type: none"> · Zurückhaltende Beteiligung an der Gruppenarbeit · Geringes Maß an Methoden-, Kommunikations- und Sozialkompetenz

c) Bewertung der im Unterricht eingeforderten Leistungsnachweise

Leistungsnote „gut“	Leistungsnote „ausreichend“
<ul style="list-style-type: none"> · Hohes Maß an sprachlicher und inhaltlicher Korrektheit · Regelmäßigkeit und Sorgfalt der erbrachten Leistungen · Erbringen eigenständiger Leistungen · Gut strukturierte und nachvollziehbare Beiträge 	<ul style="list-style-type: none"> · Häufiges Vorkommen inhaltlicher und sprachlicher Fehler · Unregelmäßiges und oberflächliches Arbeiten · Schwächen in Struktur und Nachvollziehbarkeit der Beiträge
<p>Anmerkung zu Hausaufgaben: Hausaufgaben werden laut Hausaufgabenerlass „in der Regel nicht benotet“, sollen aber „unter pädagogischen Aspekten Anerkennung finden“.</p>	

d) Bewertung der Heftführung oder eines Lerntagebuchs

Leistungsnote „gut“	Leistungsnote „ausreichend“
<ul style="list-style-type: none"> · Hohes Maß an Sorgfalt und Vollständigkeit · Überwiegend inhaltliche und sprachliche Korrektheit 	<ul style="list-style-type: none"> · Überwiegend oberflächlich und unvollständig · Überwiegend sprachlich und inhaltlich fehlerhaft

e) Bewertung kurzer schriftliche Überprüfungen

Leistungsnote „gut“	Leistungsnote „ausreichend“
<ul style="list-style-type: none"> · Überwiegend sprachliche und inhaltliche Korrektheit (z.B. Auswertung des klassischen Vokabeltests s.o.) 	<ul style="list-style-type: none"> · Überwiegend sprachliche und inhaltliche Fehlerhaftigkeit (z.B. Auswertung des klassischen Vokabeltests s.o.)

4) Anhang – Muster Bewertungsbogen mündliche Prüfung

Bewertungsraster für mündliche Prüfungen – Sekundarstufe I

Fachschaft Englisch

Prüfungsteil 1: Zusammenhängendes Sprechen

Name: _____

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung				
10	<input type="checkbox"/>	1	Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).				
9	<input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.		Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit			
8	<input type="checkbox"/>			Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen	
7	<input type="checkbox"/> Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.		4	<input type="checkbox"/> gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag		<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei
6	<input type="checkbox"/>		3	<input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden
5	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen.		2	<input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft
4	<input type="checkbox"/>		1	<input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar
3	<input type="checkbox"/> Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.		0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>						
1	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.						
0	<input type="checkbox"/>						
Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.							

Punktzahl Prüfungsteil 1: Inhalt ___ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ___ / 15 Pkt. = ___ / 25 Pkt.

Prüfungsteil 2: An Gesprächen teilnehmen

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung				
10	<input type="checkbox"/>	2	Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).				
9	<input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.		Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit			
8	<input type="checkbox"/>			Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen	
7	<input type="checkbox"/> Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.		<input type="checkbox"/> flexible, situationsangemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation	<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei		
6	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situationsangemessen und adressatengerecht	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden	
5	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen.						
4	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft	
3	<input type="checkbox"/> Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.						
2	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar	
1	<input type="checkbox"/>						
0	<input type="checkbox"/>	Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.	<input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar		
			0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Punktzahl Prüfungsteil 2: Inhalt ___ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ___ / 15 Pkt. = ___ / 25 Pkt.

Gesamtpunktzahl: ___ / 50

Pkt. Note:

Datum/Unterschrift:

Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
Punkte	50 - 48	47 - 45	44 - 43	42 - 40	39 - 38	37 - 35	34 - 33	32 - 30	29 - 28	27 - 25	24 - 23	22 - 20	19 - 17	16 - 14	13 - 10	9 - 0

Hinweis: Eine Prüfungsleistung, die in einem der beiden Beurteilungsbereiche *inhaltliche Leistung* und *Darstellungsleistung/sprachliche Leistung* eine ungenügende Leistung darstellt, kann insgesamt nicht mit mehr als ungenügend bewertet werden. Eine ungenügende Leistung im inhaltlichen Bereich liegt vor, wenn in beiden Prüfungsteilen weniger als 4 Punkte erreicht werden. Eine ungenügende Leistung im Darstellungs- und sprachlichen Bereich liegt vor, wenn in beiden Prüfungsteilen weniger als 6 Punkte erreicht werden.